

1968

INFORMATIONSBLATT 0

In Tcheran - im Märchenland des Schahinschah- sehen 8 persische Studenten ihrer Erschießung entgegen. Ihr Verbrechen : Sie protestierten gegen die Gebührenerhöhung an der Universität.

In Griechenland werden noch in diesem Monat der Student Anastasiadis und der Regieassistent Dariotis vor ein Sonder.Militärgericht gestellt. Angeblich haben sie ein Sprengstoffattentat verübt.

In Südkorea sind 3 von den 17 Koreanern, die wohl mit westdeutscher Hilfe vom südkoreanischen CIA in der BRD gekidapt wurden ( unter anderem der Komponist Isang Joung) zum Tode verurteilt worden. Das Todesurteil gegen den Griechen Panagoulis ist vorläufig in eine lebenslange Freiheitsstrafe umgewandelt worden, und zwar nur, weil eine entschlossene Weltöffentlichkeit massiv gegen den Polizei- und Justizterror protestierte.

Die APO- Organisationen : Iranische Studenten Verein, Griechische Stud.Vereing., Kampagne f. Demokratie und Abrüstung, Republikanischer Club Hamburg, SDS, Sozialistischer Bund, SHB, Liberaler Stud.Bd. Deutschl Humanistischer Stud.Union. SDAJ, AUSS versuchen auch dieses Urteile zu verhindern.

Kämpfen Sie mit uns für das Leben dieser Freiheitskämpfer ?

Nehmen Sie teil an den Hamburger Aktionen !

Unterstützen Sie die Bergedorfer APO

( Hspa Sonderkonto Nr. 97/74738 " Demokratisches Zentrum

Mittwoch, 4. Dez. 20. Uhr Hörsaal A Uni  
Teach-In " Solidarisierung mit den pol. Verfolgten"

Donnerstag, 5. Dez. 19. Uhr Zentrum, Neuengamme:  
Letzte Besprechung der Bergedorfer APO

Freitag, 6. Dez. 16. Uhr Moorweide, Kundgebung  
16.30 Demonstrationmarsch durch Hamburg

Treffpunkt der Bergedorfer : 16.00 Uhr Berged. Bahnhof  
verantw. A. Knolle APO Bergedorf

## Informationsblatt 1

Terror in Persien und Griechenland!

Auf 8 junge Menschen wartet in Persien der Henker!

Warum?

Sie forderten die Herabsetzung der Uni-Gebühren. Deshalb wurden sie von einem Geheimtribunal zum Tode verurteilt.

Wir alle können ihre Ermordung durch öffentliche Proteste verhindern. Bleiben Sie nicht untätig, retten Sie das Leben dieser jungen Menschen!

## G r i e c h e n l a n d

Tausende Gefangene werden bestialisch gefoltert. Rundfunk und Presse berichten über grausame Foltermethoden. Ein zum Tode verurteilter Freiheitskämpfer wurde durch internationale Proteste gerettet!

Wir können das Los der auf den Inseln gefangen gehaltenen Menschen durch Proteste erleichtern. Bleiben Sie nicht untätig, retten Sie das Leben dieser Menschen!

---

Wer sich informieren will, ist zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

Montag, 2.12.68, Kirchwerder Landweg 2

Dienstag und Mittwoch, Informationsstand in Bergedorf

Freitag, Protestkundgebung (16 Uhr - 17 Uhr) Moorweide  
anschließend Demonstration

Achten Sie auf unsere folgenden Informationsblätter!!

Verantwortlich: H. Genth

## INFORMATIONSBLATT II

Bericht der AMNESTY INTERNATIONAL, London, 27. Jan. 1968

Die ungefähren Zahlen der Gefangenen, die ohne Gerichtsverhandlung von der griechischen Regierung Ende Januar in Haft gehalten werden, sind folgende:

auf LEROS	1475	Gefangene
" PARTHENE	500	" darunter 240 Frauen
" YAROS	802	"
	<u>2777</u>	"

Zusätzlich werden zahlreiche Gefangenex ohne Gerichtsverhandlung in Gefängnissen und Polizeistationen überall in Griechenland festgehalten.

### FOLTER

Der Rechenschaftsbericht legt seine ~~XXXX~~ Ergebnissen die mündlichen Aussagen von 16 Gefolterten und Berichte von 52 anderen Gefangenen zugrunde, die in den Gefängnissen noch sind.

Als Initiatoren der Folterei werden meist Inspektor LAMBROPOULOU, Direktor des Hauptquartiers der Sicherheitspolizei in Athen, und Major THEOPHILOYANNAKOS von der Militärpolizei, stationiert im Dionysos-Lager, genannt . . .

Die Orte der schwersten Folterungen sind Berichten nach zu folge im Athener Gebiet die Sicherheitspolizei, das Militärhospital 401 und das Dionysos-Lager.

### A. PHYSISCHE FOLTER

--- zuerst der Gefangene wird an eine Bank gebunden und seine Füße werden mit einem Stock oder Rohr geschlagen.

--- dann: dem Gefangenen wird auf das Brustbein geschlagen; Gefangene, die Blut aus den Lungen erbrechen, haben i.a. diese Behandlung erlitten.

--- Über zahlreiche Foltern an den Geschlechtsteilen wurde berichtet. Bei Frauen führten die Folterer so viele Finger wie möglich oder einen Gegebstahl in die Vagina ein und drehten und rissen in brutaler Weise.

--- Von Techniken der Knebelung wird häufig berichtet. Die Kehle wird so gefaßt, daß die Luftröhre abgeschnitten ist, oder ein schmutziges Tuch (oft naß von Urin) wird in die Kehle gepreßt.

--- Schläge auf den Kopf mit Sandsäcken oder Schläge des Kopfes gegen die Wand oder auf den Fußboden gehören zur Routineprozedur.

--- Gefangene werden für lange Zeit an den Handgelenken aufgehängt.

--- Herumspringen auf dem Bauch.

--- Haarausreißen vom Kopf und Schamgegend.

--- Einreiben von Pfeffer an empfindlichen Körperstellen wie Genitalien, Unterarme, Augen, Nasen, Ohren . . . usw

--- Ausreißen von Zehen- und Fingernägeln.

--- Verschiedene Arten Verbrennungen zu fügen, einschl. dem Ausdrücken von Zigaretten an Teilen des Körpers.

--- Anwendung von elektrischen Schocks.

--- Ein Mann über 60 J., mit dem die Delegation Kontakt aufnahm, wurde in regelmäßigen Abständen mehr als 12 Stunden geschlagen. Er litt unter Rippenbrüchen, berichtete aber, daß junge Leute bis zu 5 Tagen ohne Unterbrechung geschlagen werden.

b.w.

### INFORMATIONSBLETT III

Nach dem Bericht der AMNESTY INTERNATIONAL ist zu fragen, wie so ist überhaupt dieser faschistische Terror in Griechenland möglich?????

1) Die Niederlage der Arbeiterbewegung (1946-49) hatte die Verstärkung der reaktionären Kräfte und die wachsende Abhängigkeit des Landes von den kapitalistischen Mächten des Westens, vor allem der USA, zur Folge.

Soweit die "US-Wirtschaftshilfe" nicht direkt in die US-Konzerne in Griechenland floß, verschwand sie in den Tresors der größten griechischen Unternehmen (ONASSIS), die die konsequentesten Verbündeten des ausländischen Kapitals sind.

2) Der zweite Grund ist die griechische Mitgliedschaft in der NATO. -- Mit dem NATO-Plan "Prometheus" gelang es Athens Obristen, die Macht innerhalb von 138 min in Griechenland zu übernehmen (21. April 67). Solche Pläne gibt es für jedes NATO-Land, wie im April d. J. in Norwegen bekannt wurde. Im einzelnen handelt es sich um einen Vertragsentwurf über eine mögliche US-Intervention in einem NATO-Staat, wenn dort eine sog. "Krisensituation" entstanden ist.

Offenbar tritt im Fall des Inkrafttretens dieses Plans (Oplan IOO-I) laut Verfassung ziviles Recht außer Kraft, automatisch! Denn es heißt in diesem Plan: "Im Falle innerer Unruhen... wie bewaffneter Aufruhr oder umfassender Unruhen soll sich die Regierung in... Bemühen, derartige Unruhen mit eigenen Mitteln zu unterdrücken. Sollte diese Maßnahmen als unzureichend erweisen, sollte sich die Regierung in... um Hilfe wenden oder sollte der US-Oberkommandierende von sich aus zur Auffassung kommen, daß die Regierung in... nicht imstande ist, derlei Unruhen rechtzeitig und effektiv niederzuschlagen, so können die US-Streitkräfte allein oder in Zusammenarbeit mit der Regierung in... Maßnahmen ergreifen." (aus "konkret", März 68 und aus "Neuer Politik", Hamburg, v. 4. Mai 1968)

Diese Pläne bestätigt der Art. 80a Abs. III des Notstandsgesetzes. ----- Damit sind auch in der Bundesrepublik die formal-juristischen Voraussetzungen für eine Diktatur auf westdeutschem Boden geschaffen.

Wie das Beispiel des Griechen PANAGOULIS zeigt, so ist eine entschlossene Weltöffentlichkeit in der Lage, Todesurteil-Vollstreckungen zu verhindern. Erklären Sie sich mit uns solidarisch und unterstützen Sie unsere Aktionen. Die Bergedorfer apO arbeitet jetzt mehrere Tage in Bergedorfs Innenstadt. Heute Abend findet im Hörsaal A des Uni-Hauptgebäudes ein "teach-in" statt (20 Uhr): "Solidarisierung mit den politisch Verfolgten -- am Beispiel Persiens".

Freitag, d. 6. Dez. 16 Uhr Kundgebung a. d. Moorweide  
gegen 16 Uhr 45 Abmarsch des Demonstrationzuges

Donnerstag, 5. Dez. 19 Uhr "Zentrum", Neuengamme

die Bergedorfer Teilnehmer an der Hamburger Graffiti-Demonstration ~~XXXXXXXX~~ haben ihre letzte Besprechung (Transparente, Fahnen, Sprechchor ect.).

verantwortl.

apO Bergedorf

HASPA, KntNr.: 97 / 74738 "Demokratisches Zentrum"

AN ALLE!

AN ALLE ORGANISATIONEN DER HAMBURGER AUSSERPARLAMENTARISCHEN  
OPPOSITION.

ANLASS: In Teheran (Märchenland des Schah-in-Schah) stehen 14 Studenten vor einer nichtöffentlichen Gerichtsverhandlung (Militärtribunal). Gegen 8 von ihnen wurde Todesstrafe beantragt. Ihr Verbrechen: Sie protestierten gegen Gebührenerhöhung an der Universität. Nur weltweite Protesaktionen können ihnen vielleicht das Leben retten. Ihr Fall ist nur ein fest alltägliches Beispiel für das terroristische Musterland des Neokolonialismus in der Dritten Welt.

In Griechenland, Nato-partner der BRD, faschistische Musterdiktatur für abendländische Notstandsstaaten, (Groß-Sandkasten für NATO-Obristen aller Hochburgen des Kapitals) standen in jüngster Zeit und stehen demnächst vor Militärgerichten:

Der Attentäter auf Papadopoulos, A. PANAGOULIS, Todestheil, auf massiven Einspruch der Weltöffentlichkeit bislang noch nicht vollstreckt. Nur weitere Mobilisierung dieser Öffentlichkeit durch demonstrative Proteste verhindern die Exekution Panagoulis's bei Nacht und Nebel.

Ein Student, ANASTASIALES, und ein Regisseur, DARIOTIS, Widerstandskämpfer gegen die Diktatur, wegen eines angeblichen Sprengstoffanschlags; Anfang Dezember werden sie vor das Sonder-Militärgericht geführt.

Nur sofortiges Handeln der demokratischen und sozialistischen Opposition rettet sie vor der Erschießung.

Hunderte von Menschen sitzen für lebenslänglich in Gefängnissen und KZ's, Tausende werden noch wegen ihrer politischen Gegnerschaft zur Militärjunta eingekerkert werden, wenn wir nicht handeln.

Aus der Bundesrepublik, vermutlich unter stiller Beteiligung des Verfassungsschutzes, sind letztes Jahr 17 koreanische Intellektuelle (u.a. Isang Yung, Komponist) vom koreanischen CIA gekidnappt worden, bezichtigt der "kommunistischen Umtriebe gegen Staat und Regierung". In der Revision wurden von der regierungshörigen Staatsanwaltschaft die Strafanträge bis auf Todesstrafe (für Yung) verschärft. Der bundesdeutsche Außenminister Brandt versprach in einem Gespräch mit Vertretern des VDS, den Abbruch der wirtschaftlichen und diplomatischen Beziehungen zu Süd-Korea "zu erwägen". Solchen Erwägungen müssen wir entschieden Nachdruck verleihen. Nur organisierter massiver Protest vermag dem wuchernden Machtanspruch des Imperialismus in aller Welt (und auch bei uns: Notstandsgesetzgebung, Polizei- u. Justizterror unseres Benda-dopoulos) Einhalt zu gebieten.

Auf Vorbesprechungen haben sich bisher Vertreter folgender APO-Gruppen auf eine Aktions-Konzeption geeinigt und delegierten einen "provisorischen Aktionsrat"

Iranische Studentenvereinigung, Griechische Studentenvereinigung, Kampagne für Demokratie u. Abrüstung, Rep. Club Hamburg, SDS, SB, SHB, LSD, HSU, SDAJ und AUSS

TÄGLICHE SITZUNGEN DES RATES IM RCH, 18.00 Uhr

## DIE KONZEPTION

- 1.) Jede einzelne Gruppe muß in Eigeninitiative und mit eigenem finanziellen Aufwand in ihrem speziellen Bereich und in Koordination durch den Aktionsrat- in der breiten Öffentlichkeit eine große Informationskampagne (ab heute!) durchführen.

Alle Unterlagen im Aktionsrat, alle eigenen Flugschriften, Losungen, sonstigen Einfälle, dem Rat überbringen. Streichaktionen, Zettelverteilung Sandwich-Demonstrationen, Auto-Konvois mit aufgeklebten Plakaten, Straßendiskussionen etc. ab Montag eskalieren. Vorbereitung eigener Transparente, Fahnen Sprechchöre, usw.

- 2.) VERANSTALTUNGEN: 3 Phasen bestimmen das Aktionsprogramm

a) Information wie geschildert

b) Erste Mobilisierung durch TEACH-IN am Mittwoch, 4.12.68  
20.00 Uhr im Hauptgebäude der Universität, Hörsaal A.  
Thema: Solidarisierung mit den politisch Verfolgten, am Beispiel PERSIENS.

c) I. Demonstrationszug der Iran.Stud.Vereinigung von der Mensa der Universität zum persischen Konsulat, Donnerstag, 5.12.68, 14.00 Uhr überreichen einer Resolution u. Petition.

d) II. Großkundgebung des Rep. -Club Hamburg auf der Moorweide (S-Bahn Dammtor)

Freitag, 6.12.68, 16.00 Uhr unter dem Motto  
"Kampf dem Faschismus in Griechenland, Persien, Korea.  
Kampf der faschistischen Terror-Justiz in aller Welt".

Die Referate werden versuchen, Zusammenhänge aufzudecken zwischen

politischem System und  
spezifischer ökonom. Basis

zwischen

Unterdrückung in Ländern der  
Dritten Welt und kapitalistischen  
Machtinteressen der Metropolen.

zwischen

imperialistischer Mondial-Strategie  
und Disziplinierungsfunktion der  
Klassen-Justiz (auch der politischen  
Justiz in der BRD)

e) -III. polizeilich gemeldet

Demonstrationszug

(spätestens 17.00 Uhr) von der Moorweide in die Innenstadt. Auflösung des Zuges auf Jungfernstieg und Mönckebergstraße in kleinere Diskussions- und Informations-Trupps.

Dem spektakulären polizei- und Justizübergriffen müssen spektakuläre Informationskampagnen entgegengesetzt werden.

Erstrebenswert ist es, um etwa 20.00/21.00 Uhr sich zu einem Erfahrungsaustausch zu sammeln. (Treffpunkt ist noch nicht festgelegt.)

Viele Informanten halten die nichtphysische Folter für noch unerträglicher.

-- Bestimmte Gefangene werden absichtlich in Zellen in Hörweite von anderen Gefangenen verlegt, die unter Gewaltanwendung verhört werden. Ein Informant sagte, es sei furchtbarer die Schreie der anderen anhören zu müssen, als selbst gefoltert zu werden. ——— Es wird berichtet, daß der Komponist MIKIS THEODORAKIS, der niemals gefoltert wurde, durch diese Methode einen Nervenzusammenbruch erlitt.

-- Drohungen zu töten, zu verstümmeln, zu vergewaltigen. Personen, die gefoltert waren, berichteten, die Folter würde zu einer bestimmten Zeit in der Nacht wiederholt.

-- Von Scheinexekutionen wurde oft berichtet. Der Gefangene steht einem Erschießungskommando gegenüber, seine Augen sind verbunden und die Gewehre werden abgefeuert. Einige Gefangene haben dies mehr als einmal erlebt.

Die Sicherheitspolizei und die Militärpolizei üben heute in Griechenland eine ~~max~~ unumschränkte ~~max~~ Herrschaft aus. Da nach den Worten von Innenmin. PATTAKOS " die Gesetze schließen " , kann die Polizei jeden an jedem Ort zu jeder Zeit verhaften ohne die Verpflichtung, eine Anklage gegen ihn erheben oder jemanden über dessen Verhaftung informieren zu müssen".

Dieser Bericht ist <sup>u.a.</sup> nachzulesen in "konkret", Nr. 4, 1968 und "Blätter für deutsche und internationale Politik", Köln, Nr. 3, 1968

Mittwoch, d. 4. Dez. 68 Veranstaltung im Hörsaal A der Universität, Hauptgebäude (teach-in), 20 Uhr

THEMA: "Solidarisierung mit den politisch Verfolgten — am Beispiel Persiens".

Freitag, d. 6. Dez. 16 Uhr Großkundgebung auf der Moorweide gegen 16 Uhr 45 ab Moorweide Demonstrationzug durch die Hamburger City.

Achten Sie auf die Aktionen der Bergedorfer apO, jeweils am Abend der Tage Dienstag bis Donnerstag in der Bergedorfer Innenstadt.

Kommen Sie zu der letzten Besprechung der Aktionen der Bergedorfer an der Hamburger Demonstration,

Donnerstag, d. 5. Dez. 19 Uhr, "Zentrum" Neuengamme

verantw.: I. Brandt - apO Bergedorf

KntNr.: 97 / 74 738 bei HASPA, "DEMOKRATISCHES ZENTRUM"